

Die „Sächsische Elbzeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt tags vorher Nachm. 4 Uhr. Abonnementspreis vierteljährlich 1 M. 50 Pf., wöchentlich 1 M., ein monatlich 50 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf.

Alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen Bestellungen auf die „Sächsische Elbzeitung“ an.

Sächsische Elbzeitung.

Amtsblatt

für das königliche Amtsgericht, das königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadgemeinderat zu Hohnstein.

Mit „Anst. d. Sonntagblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Inserate, bei der zweiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montag, Mittwoch und Freitag bis 12 Uhr vormittags 9 Uhr aufzugeben. Preis für die gespaltene Corpusspalte oder deren Raum 12 Pf. (tabellarische und komplizierte nach Vereinbarung).

„Eingelohnt“ unterm Stich 80 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Inseraten-Aannahmestellen: In Schandau: Expedition Zaulenstraße 134, in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler, Invalidentank und Rudolf Mosse, in Frankfurt a. M.: G. S. Daube & Co.

Nr. 137.

Schandau, Dienstag, den 27. November 1906.

50. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Widerruf.

Die von mir auf **Donnerstag, den 29. ds. Monats** vorm. 10 Uhr im Erbgericht zu **Schöna** anberaumte Versteigerung ist aufgehoben worden. Schandau, am 24. November 1906.

Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts.

Versteigerung.

Freitag, den 30. November 1906, vormittags 10 Uhr sollen

in **Lichtenhain** in dem als Versteigerungslokal bestimmten Gasthof zum Erbgericht **2 Vertikales, 2 Sofas, 1 Kleiderschrank, 4 verschied. Tische, 2 Armstühle, 6 Stühle mit Plüschbezug, 6 Stühle mit Rohrlehne, 1 Klappstuhl, 1 gr. Spiegel mit Konsole, 1 Paneel und 1 Zink-Badewanne**

gegen Barzahlung versteigert werden.

Schandau, am 20. November 1906.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Nichtamtlicher Teil.

Bestellungen

auf den Monat Dezember der

Sächsischen Elbzeitung

werden zum Preise von **50 Pf.** angenommen bei Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Vastelplatz, „Bädermeister **Oswald Feine**, Badstraße, **Oswald Förster**, Marktstraße und in unserer **Geschäftsstelle**, Zaulenstraße, sowie von **sämtlichen Zeitungsboten**.

Politische Rundschau

Deutsches Reich.

Der Kaiser hat vom vergangenen Donnerstag abend bis zu diesem Dienstag wieder einen Aufenthalt in Kiel genommen. Am Freitag mittag wohnte er im Exerzierhaus der feierlichen Vereidigung der Rekruten der Marinestation der Ostsee bei. Nach dem Vereidigungsakte richtete der Kaiser eine Ansprache an die jungen Marinemannschaften. Dann nahm der Monarch in der Offizierspeiseanstalt im Kreise der Marineoffiziere das Frühstück ein; abends gab er an Bord des Linienschiffes „Deutschland“ eine größere Tafel.

Der Reichstag führte am Freitag zunächst die zweite Lesung der Vorlage über das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie zu Ende. Eine lebhafteste Debatte entspann sich über § 20, der die zwangsweise erfolgende Photographie zu amtlichen Zwecken behandelt; es beteiligten sich hieran die Abgeordneten Müller-Meiningen (fr. Volksp.), Fischer-Berlin (fr. Volksp.), Jischert (Zentr.), Stadthagen (soz.), Hirsch (Zentr.), Dove (fr. Vereinig.), Dr. Bärwinkel (nat.-lib.), sowie regierungsfreier Staatssekretär Graf Posadowsky. Schließlich gelangte § 20 überwiegend in der Kommissionsfassung zur Annahme; die weiteren Paragraphen des Gesetzesentwurfes wurden nach unerheblicher Debatte genehmigt; ferner stimmte das Haus noch einer Resolution betreffs eines internationalen Vorgehens gegen die Häuten der amerikanischen Urheberrechtsverletzung zu. Die weitere Sitzung wurde durch die erste Lesung der Vorlage über die Rechtsfähigkeit der Berufsvereine ausgefüllt. Es sprachen die Abgeordneten Trimborn (Zentr.) und Regien (soz.); ersterer nahm zwar keine direkt unfreundliche Stellung zu der Vorlage ein, doch erklärte er, sie müsse in der Kommission sehr eingehend geprüft werden. Abg. Regien dagegen verwarf die Vorlage durchaus, behauptend, sie entzöge den Arbeitern ihre Menschenrechte. Am Sonnabend führte der Reichstag die Generaldebatte über Genannte Vorlage weiter. — Die Weihnachtsferien des Reichstages sollen am 14. Dezember beginnen und bis 10. Januar währen.

Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg feierte am Sonnabend das Jubiläum seiner fünfzigjährigen Zugehörigkeit zur sächsischen Armee. König Friedrich August von Sachsen ließ aus diesem Anlaß den hohen Jubilar durch eine Offiziersdeputation beglückwünschen.

Prinz und Prinzessin Johann Georg von Sachsen trafen am Freitag in Stuttgart zum Besuche des Herzogs und der Gemahlin des Prinzen Johann Georg ein. Am gestrigen Montag erfolgte der feierliche Einzug des neuvermählten prinzipaligen Paares in Dresden.

Oesterreich-Ungarn.

Zum Nachfolger des zurückgetretenen österreichisch-ungarischen Generalstabschefs Grafen Ved ist jetzt, wie dies schon erwartet wurde, vom Kaiser der Feldmarschalls-Lieutenant v. Hötzendorff, bisher Divisionär in Innsbruck, ernannt worden.

Italien.

In Quirinal zu Rom fand am Freitag abend zu Ehren des hohen Gastes, des Königs von Griechenland, ein Galadiner statt. In einem Trinkspruch auf seinen erlauchten Gast feierte König Victor Emanuel die seit vielen Jahrhunderten überlieferten Verwandtschaften zwischen dem italienischen und dem griechischen

Volle. In seinem Erwiderungsstaß auf den König Victor Emanuel drückte König Georg seine und des Griechenvolkes Gefühle der Sympathie und Bewunderung für die Entwicklung Italiens aus.

Frankreich.

Das Ministerium Clemenceau in Frankreich kann schon wieder eine parlamentarische Vertrauenskundgebung verzeichnen. Die mehrtägige Interpellationsdebatte in der Deputiertenkammer über die beabsichtigten neuen Panzerschiffbauten endete am Freitag damit, daß die Kammer mit 393 gegen 112 Stimmen eine Tagesordnung annahm, welche die vom Marineminister Thomson abgegebene Erklärung billigt und ihr Vertrauen zur Regierung betreffs der geplanten Schiffbauten ausdrückt.

In Waspuhal bei Lille kam es bei der Kirchen-Inventar-Aufnahme zu scharfen Auseinandersetzungen. Ein Priester schlug den Polizeikommissar, weil er in der Kirche den Hut aufbehalten hatte. Er wurde sofort verhaftet und nach dem Untersuchungsgefängnis in Lille gebracht.

Der Präfect des Departements Loire-Inférieure, Bonnet, wurde seines Postens enthoben, weil er die Weisungen des Ministers des Innern betreffs der Kirchen-Inventar-Aufnahmen nicht mit der entsprechenden Entschiedenheit durchgeführt hatte.

Balkanhalbinsel.

Der serbischen Supschina ist eine Vorlage zugegangen, welche die neue serbische Auslandsanleihe behufs Beschaffung von Kriegsmaterial und für Eisenbahnbauten und Eisenbahnwagen betrifft. Für ersteren Zweck sollen 46 Millionen Francs, für letzteren 35 Mill. Francs verwendet werden.

Rußland.

Die russische Kadettenpartei sieht sich, seit sie vom Minister Stolypin als eine revolutionäre Partei erklärt wurde, allerlei polizeilichen Chikanen ausgesetzt. So erfolgte in Petersburg die Auflösung einer Versammlung der Kadettenpartei durch Polizeioffiziere.

Bei einer Freitag abend in der Petersburger Vorstadt Döhta vorgenommenen Hausdurchsuchung in der Wohnung eines Schuhmachers wurden 11 Bomben, davon 8 gefüllte, 1800 Patronen, Gewehre und Revolver beschlagnahmt. Der Schuhmacher und zwei seiner Mieter, die keine Pässe besaßen, wurden verhaftet.

Spanien.

Die eventuelle militärische Aktion Spaniens in Marokko begegnete in Spanien selber großem Mißtrauen. Die Regierung muß in den Cortes immer wieder Anfragen hierüber beantworten, wobei die Minister bemüht sind, die aufgetauchten Besorgnisse wegen Verwicklung Spaniens in ein bedenkliches Abenteuer zu zerstreuen.

England.

Vor dem Kriegsgericht zu Portsmouth begann am Freitag der Prozeß wegen der sensationellen Matrosenmeuterei in der dortigen Matrosenkaserne.

Marokko.

Die Lage in Marokko wird angesichts der drohenden bewaffneten Aktion Spaniens und Frankreichs immer kritischer. Am 1. Dezember treten in Tanger die diplomatischen Vertreter zusammen, um über die Einrichtung der Polizei zu beraten. Kaisuli sammelt Streitkräfte an, um sich diesen Maßnahmen zu widersetzen. Viele frühere Feinde schließen sich ihm an. Er verlangte von dem Vertreter des Sultans in Tanger, Mohammed el Torres, Gesandte, um die Sahel-Stämme zu bekämpfen. Die englische Gesandtschaft macht bei Mohamed el Torres energisch Entschuldigungsansprüche wegen der Plünderungen geltend, die Kaisuli an dem Eigentum eines englischen Untertanen verübt hat.

Amerika.

Der deutsche Botschafter in Washington, Freiherr Speck von Sternburg, sprach sich in einer Rede auf dem Jahresbankett der New-Yorker Handelskammer für engere Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und der Union aus.

Lokales und Sächsisches.

Schandau. Abermals lud gestern der Totensonntag mit ernstem Schweigen die Menschheit ein zur inneren Einkehr, sei es zum Pilgerzuge in das Gotteshaus oder zur stillen Wallfahrt hinaus nach jenem Fleckchen Erde, wo unsere entschlafenen Lieben die letzte Ruhestätte fanden. Mitten hinein in den späten Herbst, wenn uns alles öde und leblos erscheint im Reiche der Natur wie draußen im Reiche der Toten, fällt wie ein matter Lichtstrahl des Totensonntags stille Weihe. Da wirds lebendig in dem sonst so stillen Garten und wer irgend ein liebend Herz zurückgelassen in dieser Welt der Freuden und der Schmerzen, dem grünt ein Festesgruß auf dem kleinen Hügel. Gebete, Tränen, wehmütiges Gedenken allüberall! Und nah und fern auf allen Gräbern breiten sich der Blumenkranz, der würdevolle Palmenwedel und schier unzählige viele Laubgewinde, die stimmungsvoll des Herbstes milde Farben tragen. So wars auch gestern. In unabsehbaren Scharen zog es sich entlang zu dem friedlichen Gottesacker, der die Besucher kaum zu fassen vermochte, die gekommen waren, um das Gedächtnis Derer zu ehren, mit denen sie auf Erden gelebt und gewirkt, und das Los des Scheidens zu beklagen. Auch der Kirchenbesuch war an diesem Tage wie alljährlich wieder ein sehr starker. Pfarrer Hesselbarth hatte seiner, einen gewaltigen Eindruck hinterlassenden und zu Gemüte gehenden Predigt den Text aus Röm. 14, 7—9 zu Grunde gelegt und der Kirchenchor brachte unter Herrn Kantor Lindner das geistliche Lied „Glaube, Liebe, Hoffnung“ von Zwissig wirkungsvoll zu Gehör. Auch der nachmittags 5 Uhr stattgefundene liturgische Gottesdienst mit anschließender Abendmahlsfeier hatte viele Andächtige herbeigelockt. — Die gesammelte Kollekte für die kirchliche Versorgung der evangelischen Deutschen im Auslande hat den Betrag von 68 Mark ergeben.

— Im Gewerbeverein sprach am vergangenen Freitag Herr Feller aus Chemnitz über „Der Bayerische Wald und die Waldler“. Der Vortragende, welcher als echter Bayer schon durch die Art seiner Vortragweise und durch seine Sprache die zahlreichen Zuhörer fesselte, verstand es, in seinem fast zweistündigen, mit Perlen echt bayerischen, urwüchsigen Humors gewürzten Vortrage vom Bayerischen Wald und seinem Bewohner, dem gutmütigen Waldler, ein höchst anschauliches, interessantes Bild zu entwerfen. Er führte uns, von Regensburg ausgehend, vorüber an dem die berühmtesten Denkmäler deutscher Ehre und Größe bergenden Ruhmestempel Walthalla, hinein in die lieblichen Gefilde und die anmutigen, von schäumenden Wildbächen durchrauschten Täler des Waldes, hinauf auf die sanft ansteigenden, von hochragenden Tannen gekrönten Berggipfen und wunderlichen Felsenrücken, von denen sich dem Auge ein so unvergleichlicher Ausblick auf die fortlaufende Bergkette des Bayerischen und Böhmerwaldes, über die weite, von den rauschenden Fluten der Donau durchquerte Donauebene und auf die den südlichen Horizont begrenzenden Schneegipfel der Salzburger und Bayerischen Alpen eröffnet, vorbei an ungezählten Burgen und Schlössern, Klöstern und anderen Bauwerken von althistorischer Bedeutung, um deren zerfallene Mauern die Sage ihre Kränze wand, hinein in die friedlich stillen und idyllischen, wahre Heilquellen der Natur darstellenden Städte und Dörfer und in die eigenartigen Industriegebiete der Glasfabrikation um Regen und Zwiesel. Darauf entwarf der Redner ein treffendes Bild von dem Bewohner jener schönen Gegend, dem Waldler, der den ältesten und unverfälschtesten Stamm der Bajuwaren bildet und heute noch an den viel Eigentümliches bietenden althergebrachten Sitten und Gebräuchen hängt. Kräftig, einfach und gutherzig, zieht der Waldler besonders durch die Herzlichkeit und den Wohlklang seiner Sprache an und daß er sich nicht als der Klügsten einen betrachtet, bringt er in seiner Offenherzigkeit in dem charakteristischen Worte: „Dumm san mer scho, ower piffi san mer a!“ selbst gar treffend zum Ausdruck. — Eine ganze Anzahl in den Vortrag gestochener selbstverfaßter Blüten bayerischer Dialekt-Poesie, die mit ihrem übersprudelnden, unverfälschten Humor drastische Illustrationen

Wahl-Resultat.

Bei der heute Montag stattgefundenen **Stadtverordneten-Ergänzungswahl** machten von 390 wahlberechtigten Bürgern 250 von ihrem Stimmrechte Gebrauch.

Gewählt wurden

als Ansfällige:

Herr Steinbruchinhaber Riehl mit 207 Stimmen,
„ Kaufmann Junghans „ 170 „
„ Schneidermeister Göh „ 142 „
„ Fährpächter Schmidt „ 114 „

als Unanfsällige:

Herr Friseur Homann mit 212 Stimmen,
„ Rentier Lehmann „ 171 „

Weiter erhielten Stimmen die Herren H. Gärtner 99, D. Kämpfer 91, A. Engelmann 90, Fschaler 81, Hauschild 70 und Ulrich 20.

zum Thema selbst bildeten, trugen wesentlich zur Erhellung der Zuhörer bei. Freudig wurde es deshalb begrüßt, als sich Herr Zeller am Schlusse seines Vortrages bereit erklärte, noch eine Reihe bayerischer Dialektgedichte zum besten zu geben und Kundenlang hätten die Anwesenden dem gemüthlichen Bayern lauschen können, ohne die geringste Ermüdung zu verspüren. Daß der Beifall der Zuhörer unter diesen Umständen ein überaus starker war, versteht sich wohl von selbst. Herr Schuldirektor Mohr gab demselben zum Schlusse namens des Vereins auch noch berebten Ausdruck. E.

Die Ortskrankenkasse Schanbau hielt am vergangenen Sonnabend im Gasthaus zur Gambrinusbrauerei ihre zweite diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. Anwesend waren 29 stimmberechtigte Vertreter der Arbeitgeber und Rassenmitglieder. Außerdem wohnten noch Arbeitgeber und Versicherte der Sitzung bei. Der Vorsitzende Herr Hering eröffnete die Generalversammlung, begrüßte die Erschienenen und gab zunächst einen Bericht über den derzeitigen Stand der Kasse hingegen dem Vorjahre, aus welchem hervorging, daß der Jahresabschluss voraussichtlich günstiger ausfallen wird als 1905, sodas von einer Erhöhung der Beiträge für nächstes Jahr Abstand genommen werden kann. Unter Punkt 1 der Tagesordnung, Ergänzungswahl des Vorstandes, wurde als Vorstandsmittelglied der Arbeitgeber Herr Kaufmann Gärtner wiedergewählt. Neugewählt wurden die Herren Karl Eschig, Tischler und Ernst Hering, Zimmerer, von Seiten der Arbeitnehmer. Als Rechnungsprüfer erhielten die Stimmenmehrheit die Herren Kontrolleur Meyer, Tischlermeister Fschaler und Zimmermeister Porstche. Unter dem letzten Punkte der Tagesordnung brachte Herr Kassierer Thomas einen längeren Bericht aus der Geschäftsführung über Einnahmen und Ausgaben, Krankenfälle, Arztkosten, über Ausgabe für Krankenhausbehandlung und Heilanstalten zur Kenntnisnahme. Nachdem noch in freier Aussprache verschiedene Wünsche seitens der Vertreter zum Ausdruck gebracht worden, erfolgte 1/211 Uhr Schluß der Generalversammlung.

Vor gut besuchtem Hause ging am Sonntagabend im Hegenbarthschen Etablissement das dreistaktige Salon-Schauspiel „Das Erwachen der Liebe“ von Franz v. Schönthan und Koppel-Elsfeld durch das Zahnsche Ensemble in Szene. Das Stück selbst, das eigentlich unter dem Titel „Renaissance“ geschrieben wurde, bringt den schönen Gedanken, der sich durch daselbe zieht und den der obige Pseudo-Titel deutlicher charakterisiert, in sehr geistreicher, poetisch eindrucksvoller Weise zum Ausdruck. Die Wiedergabe war eine den Verhältnissen entsprechend gute, namentlich Frä. Rosi Marti gab in der Rolle des kleinen Vittorino eine sehr anerkanntswürdige Leistung, die an Natürlichkeit nichts zu wünschen übrig ließ und die Zuhörer hinriß. Besonders fein pointiert war das Erwachen des tollen Knaben zum Jüngling und die damit verknüpfte Sinnes-Wandlung. Von den übrigen Mitwirkenden ist die Darstellung des Magisters Severino bemerkenswert, den Herr Direktor Zahn lebenswahr verkörperte. Das sehr dankbare Publikum unterhielt sich vorzüglich und rief die Darsteller nach jedem Aktstichle wiederholt vor die Rampe. E.

Die Amtliche Gewinnliste der 10. Geld-Lotterie für das Völkerschlachtdenkmal bei Leipzig ist eingetroffen und kann in unserer Geschäftsstelle eingesehen werden.

Vom Conserven-Spezial-Geschäftshaus Hugo Hofsfeld, Dresden-A. Webergasse 1, liegt dieser Nummer ein Prospekt bei, den wir der Beachtung unserer Leser empfehlen.

Die Vaharten für das Jahr 1907 haben blauen Unterdruck.

Die diesjährige Obsternte aus Böhmen nach Deutschland, meist für Berlin bestimmt, war sehr bedeutend. Es sind im ganzen 161 Käbne mit über 20000000 Kilogramm frischem Obst befördert worden.

Der graue Nebelmonat scheint uns in den letzten Tagen seines unerfreulichen Regiments noch recht böds mitzujelen zu wollen. Den ganzen Tag über hält er das Firmament in graue Dünste ein und des Morgens und Abends gar ist die Welt in grau, undurchdringliche Nebelwäben gehüllt. Am schlimmsten trieb es aber am gestrigen Totensonntag. In unsern Tälern verdrängte die Sonne ihn selbst am Tage nicht zu verdrängen und am Spätnachmittage verdichtete er sich deraußen, daß selbst auf kleinere Entfernungen absolut nichts zu erkennen war. Am schlimmsten war es natürlich auf und an der Elbe, wo unliebsame Verkehrsstörungen die unausbleibliche Folge waren. So konnten die Dampfboote zwischen

5 und 1/8 Uhr abends der undurchdringlichen Nebelwäben wegen nicht verkehren und auch die Personen-Dampfschiffahrt mußte nachmittags eingestellt werden. So mußte der nachmittags 5,10 Uhr hier eintreffende Dampfer der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft bei dem Dampfsgewerk Gebr. Hering in Königsfeld anlegen und konnte erst heute Morgen seine Bergfahrt fortsetzen, auf der er heute früh 1/23 Uhr glücklich hier anlangte.

Um die im nächsten Jahre frei werdende Schuldirektorstelle in der Stadtschule in Sebnitz haben bis jetzt über 60 Herren ihre Bewerbungsgesuche eingereicht.

Am Vufstag fanden Bergsteiger auf Lohmener Staatsforstrevier die Reste eines Leichnams. Die polizeilichen Nachforschungen haben festgestellt, daß sie von dem Musiker Arno Drescher aus Leipzig herrühren, der sich im Jahre 1903 in Schwermet erschossen hat. Der Fund wurde am Tatorie der Erde übergeben.

Dresden. Der König wohnte am Sonntag vormittag dem Gottesdienst in der katholischen Hofkirche bei und unternahm nachmittags eine Spazierfahrt mit seinen Kindern. Nachmittags 6 Uhr nahm der König an der Familienafel bei der Königin-Witwe in Strehlen teil.

Am Sonntag abend 8,44 Uhr traf Prinz Ernst von Sachsen-Altenburg in Dresden ein und wurde am Bahnhof vom König empfangen.

In Voigtsdorf bei Sayda wurde am Donnerstag durch die Gendarmerie ein sogenannter „Herenmeister“ verhaftet. Bei manchen Bauern galt er als ein sehr kluger Mann, und man belohnte seine mächtigen Herenkünste gern freiwillig und zum Teil auch recht hoch.

Die am 26. April d. J. an der Gasmeisterschefrau Alma Groß aus Jöblich i. Erzgeb. verübte schreckliche Mordtat scheint ungeklärt zu bleiben. Der Ehemann der Ermordeten, Gasmeister Groß, der in dem Verdacht steht, den Mord begangen zu haben, befindet sich zwar immer noch in Freiberg in Untersuchungshaft, doch scheint das bisher vorliegende Belastungsmaterial nicht ausreichend zu sein, um damit einen Spruch des Geschworenengerichts herbeizuführen.

Glauchau. Am Mittwoch früh stieg in der 5. Stunde die Ehefrau des Schmiedemeisters Wirsching bei der noch herrschenden Finsternis auf das platte Dach des Wohnhauses, um nach der dort aufgehängten Wäsche zu sehen. Auf dem Rückwege verfehlte die Frau, die auf einem Auge erblindet und auf dem andern kurzfristig ist, den Weg und stürzte über das 80 cm hohe Geländer des Daches in den gepflasterten Hofraum hinab, wo sie mit einem Schädelbruch tot liegen blieb. Erst morgens gegen 1/8 Uhr wurde die Frau von ihrem Ehemann aufgefunden.

Ueber den Brückeneinsturz in Oberhennersdorf bei Seiffhennersdorf wird noch gemeldet, daß die neu erbaute, in Eisenkonstruktion ausgeführte untere Bezirksstraßenbrücke über die Mandau nicht bei der Reichsgränze am Mittwoch vormittag von der Holzverschalung befreit und damit für den Verkehr freigegeben worden war. Nachmittags gegen 5 Uhr, nachdem eben ein Wagen über die Brücke gefahren war, brach diese zusammen und stürzte zum größten Teile in die Mandau. Unversehrt ist nur noch der rechtsseitige Gehsteig; der linksseitige Gehsteig ist in der Mitte in den Fluß gesunken und hat beim Niedergehen die Fundamente mit aus ihrer Lage gehoben. Auch unter dem rechtsseitigen Gehsteige hat sich der Brückenbogen vollständig abgelöst und ist ins Wasser gesunken. Ob ein Konstruktionsfehler vorliegt oder der Untergrund, dessen ungeeignetes Material schon beim Bau der Brücke die Arbeiter sehr behinderte, die Schuld an dem Einsturze trägt, wird erst durch Erhebungen festgestellt werden müssen. Neben der neuen Brücke bestand eine alte steinerne Brücke, die bereits abgetragen wurde. Zur Aufrechterhaltung des Verkehrs auf der Bezirksstraße wird die Herstellung einer Notbrücke erfolgen müssen. Die eingestürzte Brücke hatte eine Spannweite von 16,5 Meter. Zum Glück sind bei dem Brückeneinsturz keine Menschen verletzt worden. Arbeiter, die kurz vor der Katastrophe noch unter der Brücke tätig waren, wurden durch ein knirschendes Geräusch rechtzeitig gewarnt. Der von dem Vorfall verständigte Gasinspektor Pöhlend in Seiffhennersdorf sperrte die über die Brücke führende, bei dem Zusammensturz zerbrochene Gasleitung (Seiffhennersdorf liefert Gas nach Oberhennersdorf) ab. Oberhennersdorf ist dadurch ohne Straßenbeleuchtung. Der Materialschaden ist ganz bedeutend.

Tagessgeschichte.

Deutsches Reich. Bremen. Ueber die Kollision des Dampfers Kaiser Wilhelm der Große mit dem englischen Dampfer Orinoko liegt jetzt vom Kapitän Gippers ein Bericht vor, in dem es heißt: Das Wetter war trübe, aber sichtbar. Als wir von der Mole frei kamen, gaben wir zwei kurze Töne mit der Dampfpeife, um dem Orinoko, der sich an unserer Steuerbordseite befand, anzudeuten, daß er an unserer Steuerbordseite bleiben solle. Als der Dampfer, der nach den Topplichtern zu urteilen, bereits seinen Kurs hinter uns herum in den Hafen gefehrt hatte, nicht antwortete, gaben wir nochmals zwei kurze Töne, worauf er mit einem kurzen Tone antwortete. Wir sahen dann sofort, daß Orinoko Steuerbordbrüder gab, setzten darauf die Maschine auf „Vollkraft rückwärts“ und zeigten dies durch kurze Töne an. Nach anderthalb bis zwei Minuten traf uns der Orinoko an Steuerbord. Wäre es dem Orinoko gelungen, an uns vorüberzukommen, so wäre er unfehlbar an der neuen Mole gestrandet, während er, wenn er seinen Kurs beibehält, hinter uns vollkommen Platz hatte, um in den Hafen zu laufen und auf unser Mandöver einzugehen. Nach der Kollision brachten wir die Schiffe durch Maschinenmandöver auseinander und mandortierten rückwärts wieder in den Hafen.

Die Berliner Automobil-Ausstellung hat einen Ueberfchuf von schägungswelse 90000 Mark gebracht.

Dem „Hauptmann von Köpenick“, Schuhmacher Wilhelm Voigt, ist nun die Anklage des Staatsanwalts zugegangen; die Frist zur etwaigen Reueberung zu ihr läuft in diesen Tagen ab. Die Frage, ob Voigt vor

das Schwurgericht oder vor die Strafkammer kommen wird, ist noch nicht entschieden; die Entscheidung wird vielmehr erst von der Strafkammer abhängen, die über die Eröffnung des Hauptverfahrens zu beschließen hat. Der Angeklagte soll bisher sich dahin ausgelassen haben, daß es ihm, weil er durch die Polizeiaufsicht zu sehr bedrängt und in seiner Arbeitsmöglichkeit beschränkt worden sei, zuerst lebhaftig darauf angekommen sei, aus dem Köpenicker Rathaus ein Passformular zu stehlen, um mit dessen Hilfe nach Amerika gehen zu können. Angeblich ist ihm dann der Appetit zu seinen weiteren Maßnahmen durch die überraschend günstige Situation gekommen, die er in Köpenick gefunden habe. Seine Verteidiger haben die Vorladung einiger Zeugen beantragt, die die Behauptung des Angeklagten bestätigen sollen, daß ihm die Möglichkeit, zu arbeiten, durch die polizeilichen Aufsichtsmasregeln mehrfach genommen worden sei.

Mannheim. In der demischen Fabrik Lindenhof zerprang ein Schwungrad. Dem Chemiker Dr. Noerr wurde durch umherfliegende Stücke der Kopf abgerissen.

Ein stellungloser Schloffer oder Chauffeur Huchlenburg aus dem Mecklenburgischen verübte in Hannover unter dem Namen eines Regierungsbaumeisters v. Wieme als angeblicher Bevollmächtigter der spanischen Regierung Hochstapeleien. Er schädigte ein erstes Hotel, das er, ohne Hotellosten zu bezahlen, verließ, versuchte eine Automobilfirma durch Ankauf eines Automobils im Werte von 20000 Mk. zu schädigen, leitete bei einer ersten hiesigen Maschinenfabrik den Ankauf von Lokomotiven angeblich im Auftrage der spanischen Regierung ein und verschwand, als die Entdeckung des Schwindels bevorstand.

Fahrze. Am Sonnabend abend 7 Uhr wurde anscheinend infolge nicht rechtzeitigen Schließens der Wegeshranke beim Haltepunkt Dorotheendorf ein Fuhrwerk von einer auf der Fahrt nach Poremba befindlichen Lokomotive überfahren. Hierbei wurden der Knecht Kefescha schwer und der Kutscher Buchel leicht verletzt. Der Sohn des Buchel, Johann, wurde getödet.

Oesterreich-Ungarn. Brüx. Die Gattenmörderin Anna Schneider, welche im Verein mit ihrem präsumtiven Schwiegersohn Albin Göbel am 12. Mai l. J. ihren Gatten, den 61jährigen Privatier Franz Schneider ermordet und vom hiesigen Schwurgerichte zum Tode verurteilt worden war, wurde zu 20 Jahren schweren Kerkers begnadigt. Auch das über Albin Göbel verhängte Todesurteil wurde in eine 15jährige Kerkerstrafe umgewandelt.

Ein Meteor von seltener Schönheit wurde in Teischen in der Nacht zum Donnerstag beobachtet. Es war gegen 1/21 Uhr, als plötzlich die ganze Gegend in ein mildes, klares Licht getaucht erschien, und als man aufblickte, zog langsam von Süd nach Nord in fast majestätischer Ruhe ein hellglänzendes Meteor am sternbesäten Nachthimmel dahin. Das Licht war von blaugrüner Farbe und so intensiv, daß man glauben konnte, es sei plötzlich eine elektrische Bogenlampe entzündet worden. Das Meteor blieb etwa 1/3 Minute sichtbar. Es ist auch in Dresden beobachtet worden.

Italien. Auf offenem Felde außerhalb Mailands wurde mit einem Revolverfchuf im Kopfe die Leiche eines gut gekleideten Mannes aufgefunden, die man nach mitgeführten Papieren als die des 24jährigen Wilhelm Meißner aus Wittenberg erkannte. Anfänglich wurde Selbstmord angenommen, doch mehrten sich die Anzeichen, die auf Raubmord schließen lassen.

England. London. Ein schweres Eisenbahnunglück ereignete sich am Sonnabend abend zwischen York und Leeds, indem ein Schnellzug in einen Güterzug fuhr; mehrere Personen sollen dabei ums Leben gekommen sein. Getödet wurden ein Lokomotivführer und ein Heizer. Passagiere sind nicht verletzt worden.

Amerika. Philadelphia. Bei einem hier veranstalteten Automobilrennen fuhr infolge Versagens der Bremsvorrichtungen ein Opferdiger Wagen in eine Schaar von 200 Zuschauern. Acht Personen, darunter der Fahrer des Wagen und der Mechaniker erlitten schwere Verletzungen. Eine Anzahl Zuschauer wurde leicht verletzt.

Letzte Nachrichten

vom 26. November.

Dresden. Aus Anlaß des feierlichen Einzuges der hohen Neuvermählten Prinzen Johann Georg und Gemahlin ist die Stadt mit Flaggen in den Farben der Häuser Bourbon und Wettin geschmückt. Besonders reichen Festschmuck zeigt der Altmarkt. In den Straßen herrscht reges Leben. Von der Rathausfront erstreckt sich bis weit über die Fahrbahn ein mächtiger, im Längengründe prangender, von blumengeschmückten Pylonen und Guirlanden umwundenen Feuers umrahmter Ehrenhof, in dem die Begrüßung des hohen Paares seitens der städtischen Behörden erfolgen soll. — Bei der später daselbst erfolgten Begrüßung hielt Bürgermeister Deutler folgende Ansprache an das hohe Paar: Königliche Hoheiten, Durchlauchtigste Prinzessin! Die Haupt- und Residenzstadt des neuen Heimatlandes entbietet Eurer Königlichen Hoheit durch meinen Mund den ehrfurchtvollsten, herzlichsten Willkommengruß und legt dem Erlauchten Paare die besten Glückwünsche aus treuem Herzen zu Füßen. An dem Tage, an welchem Eure Königlichen Hoheiten als neuvermähltes Paar in die Haupt- und Residenzstadt einziehen, kommen die Gefühle der Freude ganz besonders lebhaft zum Ausdruck, die unser Sachsenvolk und vornehmlich die Bürgerschaft unserer Stadt darüber empfindet, daß an unserem Königlichen Hofe wieder ein prinziplicher Hausstand erblühen soll, und das Glück, das dem Erlauchten Prinzen damit besichert worden ist, findet in den Herzen aller treuen Sachsen die lebhafteste, freudigste Teilnahme. Durchlauchtigste Prinzessin kommen in ein Land mit einer großen Geschichte und einer reichen Vergangenheit, zu einem emigen, fleißigen Volke, das mit einem weichen, für alles Schöne und Gute leicht empfänglichen Herzen einen lebhaften Sinn für seine Eigenart und seine Würde verbindet und das bei aller Selbstständigkeit

Denkens und Fühlens treu und fest zu seinem Königs-
 haufe steht. Und wie dies Volk Eure Königl. Hoheit
 heute freudig und mit vollem Vertrauen empfängt, so
 bitten wir auch darum, daß Eure Königl. Hoheit
 dieses Vertrauen erwidern und unserem Volke in allen
 seinen Tellen, vornehmlich aber den Armen und Ver-
 drängten, mit gnädiger Huld begegnen wollen, daß Eure
 Königl. Hoheit mit zarten Frauenhänden die Bande
 immer wieder von neuem knüpfen und befestigen wollen,
 die bisher und allezeit unsere Bürgerschaft und das
 Königl. Haus verbunden haben. Dann wird zu dem
 Segen des Himmels, den wir alle über den Ehebund
 Eurer Königl. Hoheiten heute herniedersehen, auch
 die Dankbarkeit, die Liebe und Treue des Volkes sich
 gefellen, die heute wie zu allen Zeiten den schönsten
 Schmuck unseres Königshauses gebildet haben. Sie alle
 aber, meine Herren, bitte ich, den freudigen Willkom-
 mungsgruß zusammenzufassen in den Ruf: Ihre Königl.
 Hoheiten Prinz und Prinzessin Johann Georg, sie leben
 hoch, hoch, hoch!"

Chemnitz. Heute früh 8 $\frac{1}{4}$ Uhr fuhr zwischen
 hier und der Nachbarstation Borna ein von Leipzig
 kommender Güterzug einem anderen Güterzug in die
 Flanke. Dabei entgleisten vierzehn Wagen, die stark be-
 schädigt wurden. Verletzt ist niemand.

Chemnitz. In einem Hause der inneren Stadt
 wurden heute vormittag die Leichen der dort wohnhaften
 28jährigen Putzmacherin Ulbricht und des 27 Jahre
 alten Xylographen Reinhardt aufgefunden. Anscheinend
 hat Reinhardt die Ulbricht ohne deren Einverständnis
 und dann sich selbst durch Revolvergeschüsse in die Schläfe
 getötet. Beide waren verlobt und aus Halle gebürtig.

Breslau. Die polnische Druckschrift, der „Schlafende
 Weiße Adler“ betitelt, die im Verlage Fritznier-Tetschen
 erschien, wurde beschlagnahmt.

Toulon. An Bord des Torpedo-Schulschiffes
 „Algeiras“ brach abends ein Großfeuer aus, wodurch
 das Schiff vollkommen zerstört wurde. Das Schiff hatte
 etwa 500 Mann an Bord. Die Zahl der Verletzten
 ist sehr groß. Beim Appell fehlten drei Mann. Die
 Feuersbrunst soll durch eine Pulverexplosion verursacht
 worden sein. Alle Schiffe der hiesigen Flotte beteiligten
 sich an der Bekämpfung der Feuersbrunst.

London. Kriegsminister Salbanc hielt gestern in
 Bath eine Rede, worin er sich als Gegner der allgemeinen
 Wehrpflicht erklärte und hinzusetzte, die übrigen Kabinetts-
 mitglieder ständen auf demselben Standpunkte.

Hamilton (Canada Prov. Ontario). In ver-
 gangener Nacht wurde hier die Milliz aufgeboten, die
 Straßenbahnwagen gegen die Ausständigen zu schützen.
 Es kam zu einem Zusammenstoß mit den Streikenden,
 bei den etwa 50 Personen verletzt wurden.

Wetterprognose des Königl. Sächs. Meteorologischen Instituts zu Dresden für den 27. November:

Wind und Bewölkung: mäßige westliche Winde;
 meist trübe. Niederschlag und Temperatur: leichte Regen-
 fälle, Temperatur nicht erheblich geändert.

Kirchliche Nachrichten der Parodie Schandau.
 Mittwoch, den 28. November, abends 6 Uhr Bibel-
 stunde im Turmzimmer (Pastor Glogg).
 Rüstigen Sonabend, den 1. Dezember, vorm. 10 Uhr
 Beichte und Abendmahlsfeier (Pfarrer Hesselbarth), desgl.
 Sonntag, den 2. Dezember vorm. 1/2 9 Uhr (Pastor Glogg).

Kirchliche Nachrichten der Parodie Lichtenhain.
 Gestalt: Aus Lichtenhain: Martha Frieda Forster. —
 Hedwig Gertrud Wetzler. Aus Altenhof: Karl Wilhelm Kausler. —
 Hilja Margarethe Wetzler.
 Gestalt: Emil Bruno Altmann, Obermüller in Reichenbach
 in Schlefien, mit Helene Seifert aus Mittelndorf. — Wenzel Siebert,
 Schuhmachermeister in Altenhof, mit Anna Waldrich aus Seifersdorf.
 — Otto Emil Petrich, Fabrikarbeiter in Mittelndorf, mit Minna
 Bertha Böhme aus Mittelndorf.

Kirchliche Nachrichten der Parodie Reinhardtendorf.
 Gestalt: Elsa Bertha Busch. — Ernst Walter Rasche. —
 Lina Emma Reichelt. — Paul Richard Häffel. — Martha Helene
 Schmidt, Krippen. — Johannes Bernhard Kurt Kühn, Reinhardtendorf.
 Gestalt: Johanne Auguste Bausch, Schifferwäuer in Söbna.
 — Martha Alma Kunze, Gutbesitzerin in Söbna. — Martha
 Elsa Schindler, Streckenarbeiterin in Krippen.

Ständesamtliche Nachrichten von Königstein.
 Geboren: D. W. Synde, Steinbrecher hier, ein S. — A. M.

Kaufmann, Schiffbesitzer in Niederzosen, eine T. — E. G. Adler,
 Rutscher hier, eine T. — C. M. Porsche, Schiffer in Göhrich eine T.
 — Außerdem ein außerordentlich Knabe hier, sowie ein außerordentlich
 totes Mädchen in Thümsdorf.

Geburtsnachrichten: D. D. Schmeißer, Steinbruder in Ditten,
 mit J. P. Schubert hier. — E. D. Dietel, Bäcker hier, mit A. F.
 Spring hier. — D. Müller, Stadtsassenkontrolleur hier, mit D. A. C.
 Lippold hier.

Gestorben: E. G. Schmidt hier, 18 T. alt. — W. E. Nischner
 hier, 1 J. alt. — W. L. Rasche in Thümsdorf, 3 M. alt.

Kirchliche Nachrichten der Parodie Papstdorf.
 Geboren: Max Richard Thomas, Brettschneider in Klein-
 fernerndorf, ein S.

Kirchliche Nachrichten der Parodie Cunnersdorf.
 Geboren: Gottlob Hugo Spring, Gutbesitzer in Cunnersdorf,
 eine T.

Gestalt: Robert Richard Schöder, Brettschneider in Cunners-
 dorf, und Selma Frieda Ritzschel, Hausdöchter in Cunnersdorf.

Gestorben: Emma Lina Ehrlich, eheliche Tochter des Otto
 Hermann Ehrlich, Maldarbeiters in Cunnersdorf, 1 M. 17 T. alt. —
 Friedrich Eduard Peter, Tagelöhner-Invalide in Cunnersdorf, 72 J.
 1 M. 28 T. alt.

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter).

Mit dem 1. Dezember l. J. treten die am 23. Juni 1906
 von der Generalversammlung beschlossenen neuen Ver-
 sicherungsbedingungen der Bank in Kraft, wodurch die
 Unanfechtbarkeit ihrer Policen (mit Ausnahme des Selbst-
 morbalfalles in den ersten zwei Jahren) eingeführt wird;
 die Policen der „Alten Stuttgarter“ unterliegen fortan
 nach ihrer Ausstellung auch keinen Beschränkungen mehr
 hinsichtlich des Aufenthalts der Versicherten. Zugleich
 hat die „Stuttgarter“ ihren neuen Dividendenplan C in
 Kraft gesetzt, dessen Prinzip für Deutschland ganz neu
 ist; die den Versicherten zugeschiedenen Anteile am Jahres-
 überschusse werden in Form von Leibrenten, die sich nach
 der Versicherungsdauer richten, zur Auszahlung gebracht,
 wodurch einerseits eine korrekte technische Grundlage für
 die Bemessung der Dividendenanteile gegeben ist, an der
 es den meisten gegenwärtig im Gebrauch befindlichen
 Systemen mangelt, und wodurch andererseits eine steigende
 Entlastung der Versicherten von der Prämienzahlung ein-
 tritt, die einen sehr billigen Gesamtpreis der Ver-
 sicherung bewirkt. Bei einer Reihe von Versicherungen
 wird die Dividende nach den gegenwärtigen Ueberschuss-
 verhältnissen bis zu 100 Prozent der Prämie und
 darüber steigen.

Gedenktage und denkwürdige Tage.

27. November.
 Sonnenaufgang 7 Uhr 43 Min. | Mondaufgang 2 Uhr 59 Min.
 Sonnenuntergang 3 " 52 " | Monduntergang 3 " 24 "
 1905 Einzug des Gouverneurs von Lüneburg in Wintshut. 1906
 Eideidleistung König Haakon VII. von Norwegen. 1896 † Fürstin
 Elisabeth zu Lippe-Deimold. 1894 † Fürstin Johanna von Oranien,
 Grotterin der Königin Luise. Werder schlägt Garibaldi bei Dijon
 zurück. 1813 Die französische Besatzung Torgaus kapituliert. 1809
 † Otto IV. mit dem Weißen, Markgraf von Brandenburg, eine der
 ritterlichsten Erscheinungen seiner Zeit. 1198 † Konstantin, Gemahlin
 Kaiser Heinrichs VI.

28. November.
 Sonnenaufgang 7 Uhr 45 Min. | Mondaufgang 3 Uhr 20 Min.
 Sonnenuntergang 3 " 51 " | Monduntergang 4 " 31 "
 1905 Wiedereröffnung des deutschen Reichstages. 1908 † Prof.
 Dr. D. Schmidt in Stuttgart, des. Chemiker. 1870 Siegreiches
 Gefecht bei Beaune la Rolande, Besetzung von Amiens durch Fran-
 cisco. 1838 † Prinz Heinrich von Hessen, Onkel des reg. Groß-
 herzogs von Hessen. 1811 † Maximilian II., König von Bayern.
 1806 Besetzung Warschaws durch die Franzosen. 1804 Ständende-
 cingus Pius VII. zur Salbung und Kaiserkrönung Napoleons in
 Paris. 1793 Herzog Karl Wilhelm Ferdinand von Braunschweig
 stirbt über die Franzosen bei Kaiserlautern.

Spielplan der Theater zu Dresden.

Opernhaus. Montag: „Der Trompeter von
 Säckingen“. (1/2 8.) Dienstag: „Salome“, Herodes: Herr
 Costa a. G. (1/2 8.) Mittwoch: „Lohengrin“. (7.)
 Donnerstag: „Der Waffenschmied“. (1/2 8.) Freitag: Zum
 Besten des Pensionsfonds des königlichen Opernhöres:
 „Die Bohème“, Rudolf: Herr Kammerfänger Schrödter
 a. G. (1/2 8.) Sonnabend: „Carmen“, Don José: Herr
 Kammerfänger Herold a. G. (7.) Sonntag (2. Dez.):
 „Martha“, Lyonel: Herr Hutt a. G. (1/2 8.)
Schauspielhaus. Montag: „Das Glashaus“.
 (1/2 8.) Dienstag: „Figaros Hochzeit“. (1/2 8.) Mittwoch:
 „König Lear“. (7.) Donnerstag: „Der Verschwenker“.
 (7.) Freitag: „Das Glashaus“. (1/2 8.) Sonnabend:
 „Sappho“. (1/2 8.) Sonntag: (2. Dezember): „Das
 Glashaus“ (1/2 8.)

Residenztheater. Montag: Schauspiel-Abonne-
 ment, III. Serie „Die Näherin“. Dienstag, Mittwoch
 und Donnerstag: „Die lustige Witwe.“ Freitag:
 Operetten-Abonnement, III. Serie „Das Spitzentuch der
 Königin.“ Sonnabend: „Die lustige Witwe“.

THEE-MESSMER

der beliebteste und verbreitetste, zu Originalpreisen bei
Hermann Klemm, Fernsprecher 38.

Bitte versuchen Sie die hochf. Mischungen
gerösteter Kaffees
 der Kgl. Hoflieferanten **Chrüg & Kürbitz**.
 In jeder Preisliste frisch in Originalpackung
 vorrätig nur bei
Albert Knüpfel, Schandau, Basteiplatz.

Produktenpreise.
 Pirna, den 24. November. Weizen 8 M. 35 Pf. bis 9 M.
 — Roggen 7 M. 95 Pf. bis 8 M. 35 Pf.
 — Hafer 7 M. 40 Pf. bis 8 M. 15 Pf. pr. 60 Mgr.
 — Heu 2 M. 70 Pf. bis 2 M. 90 Pf. pr. 60 Mgr. — Strohh
 1 M. 60 Pf. bis 2 M. 60 Pf. pr. 60 Mgr. — Kartoffeln
 2 M. 60 Pf. bis 2 M. 70 Pf. pr. 60 Mgr. — Butter 2 M.
 40 Pf. bis 2 M. 60 Pf. pr. 1 Kilo.

Reisegelegenheiten.

K. S. Staatsbahnen.
 Von Schandau nach Dresden: Vorm. 1¹² S. 5⁵⁷ * (1-4),
 6²² S. 8⁰⁴ (1-4), 8⁵⁵ S. 9²⁴ * 10²⁷ | 11²⁴ * (1-4),
 Nachm. 12⁵¹ * 12⁵⁷ (1-4), 2²⁷ * 5¹² * 6¹² S. 6²² (1-4).
 Von Dresden nach Schandau: Vorm. 2²⁰ S. 6¹⁰ * (1-4),
 6⁴⁰ (1-4), 7⁰⁰ 8⁰⁰ | 9⁴⁰ * 10⁵⁰ (1-4), 11⁵⁰ S.
 Nachm. 12⁰⁰ * 2¹⁷ * 4³⁰ (1-4), 5⁰⁰ * 6⁰⁰ (1-4),
 8¹² * (1-4), 10¹⁰ S. 10⁵⁰, 12¹⁰ *.
 Von Schandau nach Wodenbach-Tetschen: Vorm. 5⁰⁰ * b. B.,
 7¹⁵ * b. B. (1-4), 7²⁵ b. B., 10²¹ * b. B., T.
 Nachm. 12¹⁰ S. b. B., T., 1⁵⁵ * b. B., 3²¹ * b.
 B., T., 5⁵⁵ * b. B., 9¹⁴ * b. B. (1-4) 10⁴⁵ S. b. T.,
 1²⁰ * b. B., T., 3¹¹ S. b. B., T.
 Von Tetschen nach Schandau: Vorm. 1¹⁷ S. 6⁰⁷ S.
 8⁰⁰ *. Nachm. 12¹⁰, 4²⁵ *, 5⁴⁴ S. 6²⁴ *, 10²⁵ *.
 Von Wodenbach nach Schandau: Vorm. 1¹⁰ S. 5¹⁷ * (1-4),
 8²² S. 8⁰⁰ *, 2¹⁷ * 4³⁰ * (1-4). Nachm. 12¹⁰, 1⁵⁵ *,
 4²⁵ *, 5⁴⁵ S. 6⁵⁵ *, 10²⁵ *.
 Von Schandau nach Schmilkau-Hirschmühle: Vorm. 7¹⁵,
 7²⁵, 10²¹. Nachm. 1⁵⁵, 3²¹, 7⁴⁵, 9¹⁴.
 Von Hirschmühle nach Schandau-Dresden: Vorm. 5⁴⁵,
 9²², 11⁰⁷. Nachm. 2²³, 4⁵⁵, 7²⁴.
 (§ Schnellzug mit 1.-3. Klasse. * Anhalt in Krippen.
 † Nur Sonn- und Festtage.)
 Von Schandau nach Bautzen: Vorm. 6⁰⁰, 8¹⁵. Nachm.
 12¹⁰, 3²⁵, 6²⁴ †, 7²³, 11⁰⁸ †.
 Von Bautzen nach Schandau: Vorm. 7¹², 10⁴⁷. Nachm.
 2⁰⁰, 4²⁵, 9¹³ †.
 († Via Reustadt.)
 Von Sebnitz nach Schandau: Vorm. 5¹⁷, 7²¹, 9⁵⁵. Nachm.
 1⁵⁵, 4⁰⁰, 6⁵¹, 10⁰⁰.
 (Schandau-Ankunft: Vorm. 5⁴⁵, 7⁴⁷, 10⁰⁰. Nachm.
 2²³, 4²⁷, 7²³, 10⁵⁵.)
 Von Rohlhühle nach Hohnstein: Vorm. 8⁴⁵. Nachm. 12⁴⁰,
 3¹⁰.
 Von Hohnstein nach Rohlhühle: Vorm. 6⁰⁰, 11⁴⁰. Nachm.
 6¹⁵.

Abfahrten des Dampfbootes.
 Abfahrt von der Stadt: Vorm. 5¹⁰, 6¹⁵, 7⁰⁰, 7⁴⁰, 8²⁵,
 9¹⁵, 10²⁵, 11⁰⁵, 11²⁰. Nachm. 12²⁵, 1⁴⁰, 2²⁰,
 3⁰⁰, 4²⁰, 4⁵⁵, 5²⁰, 5⁴⁵, 6²⁵, 7²⁰, 9⁰⁰, 10³⁰.
 Abfahrt vom Bahnhof: Vorm. 5⁰⁷, 6²², 7¹⁵, 8⁰⁰, 9⁰⁰,
 9²⁴, 10²¹, 11²⁵, 12⁰⁰. Nachm. 12¹⁵, 12²⁵, 1²⁵,
 2²⁷, 3²¹, 4⁴⁰, 5¹⁵, 5⁴⁰, 5⁵⁵, 6¹⁵, 7⁰⁰, 9²⁰, 10⁴⁵.

Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.
 Von Schandau nach Dresden: Vorm. 8⁰⁰.
 Von Dresden nach Schandau: Vorm. 10²⁰.
 Von Königstein nach Schandau: Nachm. 2⁵⁵.
 Von Schandau nach Krippen und Schmilkau: Nachm. 4⁰⁰
 (nur Dienstag und Freitag).
 Von Schmilkau nach Schandau: Vorm. 7¹⁵, von Krippen
 nach Schandau: Vorm. 7²⁵ (nur Mittwoch und
 Sonnabende).

Lose

zur 1. Klasse der Königl. Sächsischen
 Landes-Lotterie,
 Ziehung: 5. und 6. Dezbr. 1906.

1 Gewinn à	30000 Mf.,
1 =	20000 =
1 =	10000 =
2 Gewinne =	5000 =
5 =	3000 =
10 =	2000 =
20 =	1000 =

etc. etc. etc.
 sind zu haben bei
Otto Böhme,
 Kollektor,
 Schandau, am Markt 3,
 sowie in den Verkaufsstellen:
 Gustav Probst, Reinhardtendorf
 und
 Franz Niederle, Wendischfähre.

Stellmacher u. Tischler,
 eventuell auch **Zimmerleute,** welche
 sich im Waggonbau einarbeiten wollen,
 finden dauernde Beschäftigung bei
Sächs. Waggonfabrik Verdau.

Hausmädchen
 für die Küche und auch zum Gastebedienen
 gesucht.
Kramers Restaurant.

Tüchtige
Steinbrucharbeiter,
 desgl. **1 Schmied**
 sofort gesucht.
Curt Herwig,
 Oberfirchleithe.
Zugelaufen
 gelbbrauner Hund, mittelgroß. Abzuholen
Kohlmühle Nr. 42.

Palmolive
 Feinstes Pflanzenfett
 zum Kochen,
 braten u. backen.

Gas = Kronen
 Gas = Lyren
 Gas = Lampen
 Gas = Padecken
 Gas = Heizöfen
 Gas = Platten
 Gas = Kochherde
 Zylinder und Strümpfe
 empfiehlt billig
 Friedrich Riebe,
 Rudolf Sendig-Strasse.
 Telefon 71.

Das schönste Weihnachtsgeschenk

ist unstreitig eine gute Photographie.
Zur Anfertigung solcher in erstklassiger Ausführung empfiehlt sich das modern und vollständig der Neuzeit entsprechend eingerichtete

Atelier für moderne Photographie

Max Schmidt, Schandau, Poststr.

Bil. 12 St. 6 Mt.,
Geb. 14 St. 18 Mt.,
" 8 St. 10 Mt.

Kurzgefaßte Ratsschläge über vorteilhafte Kleidung und Verhalten bei photographischen Aufnahmen werden gratis abgegeben. :: ::

Infolge meiner Erkrankung vertritt mich von heute ab bis auf Weiteres

Herr Dr. med. Lippert aus Leipzig.

Sprechstunden: Sonn- und Wochentags von vormittags 8 bis 10 Uhr.

Dr. med. Wildeis.

Stuttgarter
Lebensversicherungsbank a. G.
(Alte Stuttgarter)

Gegründet 1854.

Alle Ueberschüsse gehören den Versicherten.
Versicherungsbestand 770 Millionen Mark.

Unverfallbarkeit **Unanfechtbarkeit**
Weltpolice

Dividende für die Versicherten nach 3 Arten. Darunter steigende Dividende nach vollständigem System (Rentensystem). Je nach der Versicherungsdauer **Dividendensteigerung** bis auf **100 % der Prämie und mehr.**

(S & 1660)

Theater in Schandau. **Seegenbarths Etablissement.**

Donnerstag
zweites Gastspiel des **Mejer Original-Ensembles.**
Mit hocheleganten Toiletten und Ausstattung.
Feiner Lustspielabend.

Gräfin Charlotte.

Lustspiel in 4 Akten von Oscar Blumenthal.

Konzert der Kurkapelle im Kursaal

nächsten Montag, den 3. Dezember.
Naheres in nächster Nummer.

Gasthof zum „Tiefen Grunde“.

Heute Dienstag, den 27. November

grosses Militär - Konzert mit Ball

von der Kapelle des **Reg. 1. Pionier-Bataillons Nr. 12** aus Dresden.

Direktion: Herr Stabshornist **A. Lange.**

Gewähltes Programm.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Karten à 40 Pfg. beim Unterzeichneten zu haben.

Hochachtungsvoll **E. Schinke.**

Chinesische Tees,

nur neueste Ernte,

empfehlen in folgenden Sorten:

Englische Mischung	Ceylon
Deutsche	Souchong
Russische	Kingchow
Salon-	ff. Pecco-Blüten
Feinste	ff. Orange-Peccoe

Firma: **Schokoladen-Onkel,**

Vastepilatz.

Pension

erhalten Schüler der
Realschule zu Pirna
bei einer Lehrerfamilie.

Gewissenhafte Erziehung, Aufsicht der Schularbeiten.

Anfragen an die Geschäftsstelle der Zeitung unter **R. R.** erbeten.

Echte

Frankfurt. Brühwürste,

Paar 25 Pfg., empfiehlt

Curt Martin.

Abschreckend

sind alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mieser, Finnen, Flechten, Pusteln, Hautrötze, Quisken, rote Flecke etc. Daher gebraucht man nur:

Stedenpferd-Charbolteerschwefel-Seife

von **Bergmann & Co., Radebeul**
mit Schutzmarke: **Stedenpferd.**
à Stück 50 Pfg. in der Adler Apotheke und bei **Max Kayser.**

Kassengeld zu 3,6 %

auf landwirtschaftliche Grundstücke als I. Hypothek hat auszuliehen
Sofortrichter **Fischer, Königstein.**

Vogelfutter

für Zeisige, Stieglitze, Dompfaffen, Kanarienvögel, Kreuzschnabel, Rotkehlchen — stets frisch am Lager. —

* Taubenfutter *
Taubenringe in Celluloid
= **Vogelbauer** =
empfiehlt

Albert Knüpfel.



Das Lieblingsgetränk aller Kinder!
Das Frühstücksgetränk jeder Familie!
Das Getränk für Alle!

Wer nur 4 Wochen lang regelmäßig zum ersten Frühstück Cacoad trinkt, wird den unvergleichlichen Erfolg in seinem Wohlbeden merken. — Kinder sollen Cacoad früh und nachmittags trinken, es gibt kein gesünderes und bekömmlicheres Getränk a. Cacoad.

Wer magenleidend, darmläufig, appetitlos ist und zu Abmagerung neigt, trinke 3mal täglich Cacoad, ebenso wer nervös und durch geistige Arbeit etc. überanstrengt ist. Cacoad stärkt als natürliches (nicht künstliches) Kräftigungsmittel die Nerven u. wirkt beruhigend.

Alleiniger Fabrikant:

Wilh. Pramann, Radebeul-Dresden.
Man verlange aufklärende Prospekte, Broschüren, ärztliche Gutachten und ein Probepaket für Mk. 1.— oder Mk. 0.50 bei

Otto Böhme,
Hugo Gräfe,
A. Knüpfel,
M. Kayser, Flora-Drogerie,
Curt Martin.

Darlehne gibt **Otto Klenck,**
Berlin, Schönhauser Allee 128. (Nüdp.)
Unkosten werden vom Darlehn abgezogen.
Keine Vorauszahlungen. (E. B. 9465)



Joh. Carl Schiwek,
Zahnkünstler,
Schandau,
Markt 3.

Das Vollkommenste in der Zahntechnik sicheres Ich meiner Kunstschafft zu.
Die besten Qualitäten werden von mir verarbeitet.

Königl. Sächs.
Militär-Verein
für Schandau und Umgegend.

Nächsten Sonntag, den 2. Dezember a. c. nachmittags 3 Uhr im Vereinszimmer

General-Versammlung.
Der Vorstand.

Gasthaus Rohlmühle.
Sonntag, den 2. Dezember
Skat-Tournier.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres herzensguten Lieblings **Elsa** sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten für den reichen Blumenschmuck und für die liebevolle Teilnahme unsern herzlichsten und innigsten Dank.

Krippen, den 21. Novbr. 1906.

Die trauernden Eltern
Karl Schindler und Frau
nebst Großmutter.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres viel zu früh verstorbenen innigstgeliebten und unvergesslichen Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers, des Herrn

Johannes Wilhelm Robert Mertig

sagen wir allen für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Verehrung, welche uns in so reichem Masse zu Teil geworden, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Hesselbarth unsern

tiefgefühltesten, innigsten Dank.

Schandau, am 26. November 1906.

Die tieftrauernde Witwe

Hedwig Mertig

im Namen der Hinterbliebenen.

Herzlicher Dank!

Nachdem wir die irdische Hülle unserer so früh Verklärten, meiner innigstgeliebten Frau, die Mutter meines Kindes, unsere Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin

Ida Martha Schuster geb. Fritzsche

dem kühlen Schoß der Erde übergeben, drängt es uns, allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für die herzliche Teilnahme, welche uns durch Wort und Schrift, sowie durch so überaus reichen Blumenschmuck und ehrendes Geleite zum Grabe bekundet wurde, unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Insbondere danken wir Herrn Pastor Fischer für die tröstenden Worte an geweihter Stätte, sowie den Herren Lehrern Prehl und Hermann für die mit ihren Schülern dargebrachten erhebenden Trauergesänge. Dies alles hat uns unendlich wohlgetan. Möge Gott alle vor solcher schwerer Heimführung bewahren.

Dir aber, teure Entschlafene, rufen wir ein „Ruhe sanft, auf Wiedersehen“ in Dein stilles Grab nach.

Du warst so gut und starbst so früh,
Der Dich geliebt, vermisst Dich nie.
So schlummere sanft und ungetrübt,
Du wirst von uns ja fortgeliebt.

Altendorf, am Begräbnistage, den 23. November 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen.



Conservoen

Conservoen-Specialgeschäft
Hugo Hohlfeld
Dresden-A. Webergasse 1

Fernsprecher 4023.

Saison 1906-1907.

Bombierte, verdorbene oder mangelhaft gepackte Dosen werden gegen Rückgabe derselben ersetzt.

IMPORT. Conserven-Spezial-Geschäftshaus Hugo Hohlfeld

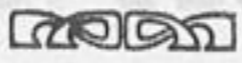
Um dem sich gegen Konserven teilweise bemerkbar machenden Vorurteil zu begegnen, erkläre ich hiermit ausdrücklich, dass ich für die von mir gelieferten Konserven volle Garantie übernehme für:

peinlichst sauberste Herstellung nur in der Fabrik unter Aufsicht, also keine Heimarbeit,
gewissenhafte Kontrolle auf Haltbarkeit und Reinheit durch chemische Untersuchungen und regelmässige Prüfungen,
beste, der Bezeichnung wirklich entsprechende Qualität,
ausserdem für streng reelle Packung und angemessene, billigste Preise.
Unzuverlässige Konserven, oder solche mit Fabrikationsfehlern führe ich prinzipiell keine.

Ich bitte Sie höflichst, meiner Offerte Vertrauen entgegenbringen und mich mit Ihren werten Aufträgen beehren zu wollen.

Bedingungen. Die Preise und Lieferungen sind freibleibend und verstehen sich ab Geschäft Dresden, bezw. für grössere Gemüseaufträge nach dem westlichen und südlichen Deutschland ab Braunschweig. Erfüllungsort ist Dresden. Versand gegen Nachnahme oder Aufgabe von Referenzen. Der Inhalt einer 2 Pfund-Dose entspricht 1 Liter Wasser. Fische in Marinaden und Gelees verderben leicht in heisser Jahreszeit und heissen Ländern, bezw. in erwärmten Zimmern, deshalb keine Garantie für Haltbarkeit. Bei Barzahlung Rabatt wie nachstehend angegeben.

	1/2 Pfd.	1 Pfd.	2 Pfd.	3 Pfd.	4-Pfd. Dose		1 Pfd.	2 Pfd.	3 Pfd.	4 Pfd.	5 Pfd. Dose
Spargel.											
In natürlicher Farbe, nicht durch Chemikalien künstlich gebleicht.											
Stangenspargel.											
Riesenslangenspargel, 12-14 Stangen	—	—	190	—	—						
Stangenspargel, extra stark, 20-22 Stangen	—	90	165	245	320						
do. Prima . . . 28-30 "	—	85	155	230	—						
do. stark . . . 34-36 "	—	80	145	215	—						
do. mittel . . . 42-44 "	—	70	125	—	—						
do. über 50 Stangen	—	55	105	—	—						
do. Sprossen	—	45	85	—	—						
Schnittspargel.											
Spargelköpfe Ia (Rekonvaleszenten)	70	125	—	—	—						
do. mittelstark	50	90	—	—	—						
do. grüne	—	55	100	—	—						
Pa. Schnittspargel , mit Köpfen, sehr stark	45	75	135	—	—						
do. I. " " stark	40	65	120	—	230						
do. mit Köpfen, mittelstark	35	55	95	—	180						
Schnittspargel m. Köpfen , Suppenspargel	30	45	75	—	140						
do. ohne Köpfe, stark	—	40	65	—	120						
do. Abfälle	—	30	50	—	80						
Erbsen, Braunschweiger.											
Ungegrünt und ohne Zusatz von Zucker oder sonstigen künstlichen Konservierungsmitteln absolut naturrein.											
Kaiserschoten, extra Qualität, Siebung AA	45	75	135	—	260						
do. (feinste junge Erbsen), Siebung A	40	65	115	165	220						
Feinste junge Erbsen, Siebg B, sehr zu empfehlen	32	50	85	125	160						
Feine do. Siebung C	—	35	55	—	105						
Junge Erbsen	—	30	42	—	80						
Erbsen, Metzger, franz.											
Pois petit, extra fins	—	85	160	—	310						
do. très-fins	—	65	120	—	230						
do. fins	—	50	90	—	170						
Bohnen.											
Feine junge Schnittbohnen (Linich's Brechbohnen) Riesen	22	30	45	58	68						
Feinste junge Stangen-Schnittbohnen Stangen-Brechbohnen	—	42	58	75	90						
" " Wachsbohnen	30	45	—	80	95						
" " Perlbohnen (Prinzessbohnen, deutsch)	—	—	—	—	—						
Feinste junge Puffbohnen, kleine Kerne	50	90	—	—	—						
Feine junge do. mittlere	40	75	—	—	—						
Haricots verts fins (Prinzessböhnchen, ff.)	60	95	—	180	—						
" moyens do. f.	—	70	—	130	—						
" Flageolet fins (grüne Bohnkerne)	60	100	—	—	—						
Verschiedene Gemüse etc.											
Pariser Carotten, extra ff., sehr klein und süss	—	40	70	130	—						
Feine junge Carotten, f.	—	—	60	110	—						
Geschnittene Möhren	—	25	35	65	—						
Erbsen und Carotten, extra ff.	—	45	90	—	—						
" " ff.	—	—	70	125	—						
Gemischtes Gemüse, extra (Leipz. Allerlei)	45	75	135	—	—						
do. ff.	35	55	100	190	—						
do. f.	—	40	70	125	—						
Junger Sellerie in Scheiben	—	35	60	110	—						
Teitower Rübsen	—	50	85	—	—						
Rosenkohl oder Blumenkohl	—	55	100	—	—						
Kohlraby, bester zarter, in Köpfen	—	40	75	—	—						
Kohlraby in Scheiben, aus zarten Köpfen	—	30	50	95	70						
do. mit Grün	—	23	32	55	—						
Spinat, gewiegt und passirt	—	35	60	110	—						
Braun-, Wirsing-, Weisskohl	—	25	35	65	—						
Artischockenböden, Fonds d'artichauts	100	160	200	—	—						
Tomaten puré oder ganze	25	45	75	—	—						
Rote Beete (Rotrüben, geschnitten)	—	40	70	—	—						
Pilze.											
Champignons extra	40	65	110	190	—						
do. Ia	35	55	100	170	—						
do. IIa	30	45	85	140	—						
Steinpilze ff., im eigenen Saft, nach bayr. Art, Marke „Delikat“	—	45	75	135	260						
Steinpilzsuppe	—	—	35	45	—						
Pfifferlinge	—	—	40	75	140						
Morcheln	35	45	70	130	—						
Trüffel.											
Trüffel puré (schöne Trüffel)	85	120	180	350	650						
" Morceaux de (Trüffel-Scheiben)	45	65	90	160	300	580					



Verschiedenes.

- Sweet corn, amerikan. Mais, pr. Dose 130 Pfg.
- Capern, echte franz. Nonpareilles, in Gläsern zu 35, 65 u. 100 Pfg.
- Olivensöl, L'huile vierge extra, in Fl. à 40, 70, 95, 120 u. 165 Pfg.
Leere Flaschen werden zurückvergütet.
- Worcestershire-Sauce, 1/2 Fl. 150 Pfg., 1/1 Fl. 260 Pfg.
- Essig-Essenz von Dr. Elb, à Fl. für 10 Liter Essig — 100 Pfg.
- Pumpnickel von Sökeland, per Dose 50 Pfg.
- Majonnaise, beste, in Flaschen zu 70 u. 120 Pfg.
- Dosenöffner, praktischer, pr Stück 45 Pfg. Ohne Rabatt.
- Mixed Pickles, Piccalilly } 1/2 Gallone 1/1 Gallone 1/2 Glas 1/1 Glas
oder Gherkins } 210 410 55 95 Pf.
- Senfgurken, ganz vorzügl. 65 105 560 290 Pfg.
- Pfeffergurken, klein, mild 60 100 550 230 "
- Gemischtes Gemüse, ff. mild } 80 140 600 250 "
(Mixed Pickles)
- Salzgurken, mild, 1/2 Dose = 30 St. à 140 Pfg., 1/1 Dose = 60 St. à 260 Pfg.
- Perlzwiebeln, extra ff., 1/4 Glas 65 Pfg., 1/8 Glas 50 Pfg.
- do. ff. 1/4 " 55 " 1/8 " 45 "
- do. unsortiert 1/1 " 85 "

Fleisch-Conserven

(für Jagd-, Gebirgstouren, Manöver etc.)

	1/1 Dose Pfg.	1/2 Dose Pfg.
Turtle Meat	650	350
Real Turtle Soup	350	200
Mock Turtle Soup	140	85
Ochsenchwanzsuppe, deutsch, 2/1 Dose 220 Pfg.	125	75
Erbssuppe mit Schweinsohren	80	50
Hühnersuppe mit Klöschen und Fleischbeilage	100	60
Rindsgoulasch, Bouillonfleisch, Majoranfleisch	200	75
Huhn mit Reis	145	80
Ragout fin, vorzüglich (für ca. 3 Muscheln)	—	125
Hasen- oder Rehragout oder Hühnerfricassé	150	85
Hammelfleisch mit Weisskohl	125	75
Pichelsteiner, bestes	165	90
Schweinsrippchen mit Sauerkohl	150	85
Gänsebraten	190	100
Thüringer Delikatesswürstchen mit Kraut	135	75
Frankf. Würstchen Dose zu 4/8 = 110 Pfg., 6/8 = 160 Pfg.		
do. do. frisch, ein Paar 40 Pfg.		
Getrüffelte Pastete oder Zungenragout	Kaltessen Dose 100 Pfg.	
Fleischklos	zum " 75 "	
Zungen, feinste deutsche	470 und 525 Pfg.	
Kochapparat zum Erwärmen	30 Pfg., Spiritus allein 15 Pfg.	

bei grösserem Bezuge nach Anwarts pro 1 kg 50 Pfg. billiger.

Frühstückspasten (Pains)

	1/16 Dose ca. 125 gr.	1/8 Dose ca. 175 gr.
Gänseleber, Fasan, Krammetsvogel, Hühner, Rebhuhn	70	100
Sardellen, Hasen, Reh, Beefsteak, Rindfleisch	50	80
Echt engl. Anchovis-Paste	1/2 Dose 60 Pfg., 1/1 Dose 110 Pfg.	
Anchovis-Paste und Sardellenbutter in Tuben, sehr praktisch, à 50 Pfg.		
Senf in Tuben, rheinischer	à 28 und 40 Pfg.	

Kondensierte Milch

sehr gut und praktisch, per Tube 35 und 55 Pfg.

Gänseleber-Pastete, Strassburger:

Pate foies gras, in Terrinen zu 160, 300, 400, 550 u. 700 Pfg.

Fleischextrakt, Marke Prairie:

1/8 Pfd. 105 Pfg., 1/4 Pfd. 190 Pfg., 1/2 Pfd. 365 Pfg.
1 Pfd.-Topf 675 Pfg.

Fische, Hummer etc.

Preise oft schwankend, je nach Fang und Preisen der Rohfische

	Netto ohne Rabatt	1/1 Dose	Pfg.
Hummer, Marke Chevalier	beste Marke vom letzten Fang	1/2	235
do. do. do.		1/2	125
Oelsardinen, Victoria, gross. Fisch, mit Schlüssel		1/4	48
do. Dauphin	do.	1/4	90
do. do.	do.	1/2	140
do. Philippe & Canaud	do.	1/2	220
do. do.	do.	1/4	140
do. Amieux Frères	do.	1/2	190
do. do.	do.	1/4	125
do. do. in pikanter Sauce (Royans)		1	85
do. do. in Tomaten		1	100
Lachs, geräuchert, zartester u. mild, in Scheiben		à Dose	100 Pfg.
Sprossen in Oel oder Tomaten, sehr gut		à "	60 "
Feinste Ostsee-Delikatessheringe in Bouillon-, Champignon-, Tomaten-, Wein-, Senf- und Mixed-Pickles-Sauce, per Dose			70 und 110 Pfg.
Aal in Gelee, stark, vorzüglich		per 1 Pfd.-Dose	100
do. mittelstark		" 1 "	85
Hering in Gelee		" 1 "	42
do.		" 2 "	80
Bismarckheringe, ohne Gräten, 1/2 Dose 50 Pfg., 1/1 Dose 85			
Kaiserheringe, pikant gewürzt (pr. Dose 10 grössere Fische)		pr. Dose	90
Bratheringe, Ostsee-Delikatess, mit oder ohne Kopf u. Gräten, Dose 65—70			
Forellneringe in Gelee, Dose zu 10—12 St. 75 Pfg., mit Schlüssel			
Bricken, Elbinger Riesen, vorzüglich, Dose zu 6 u. 12 Stück 175 und 330 Pfg.			
do. do. Ia, " Dose zu 6 u. 12 Stück 120 und 230 Pfg.			
Gabelbissen, echte schwed. feinste Fischdelikatess, per Dose 80 u. 130 Pfg.			
Appetits-Bild, norwegischer, in Dosen zu 50 Pfg.			
Anchovis, echte norweg., ohne Kopf, ausgeweidet, per 1/1 Dose 55 Pfg.			
Sardellen, echte Brabanter, per 1 Pfd. zu 150 Pfg.			
Krabben, beste Nordsee, 1/1 Dose 85 Pfg., 1/2 Dose 50 Pfg.			
Caviar, echt Astrachaner, Qualität extra ff. } zum billigsten do. do. do. fein } Tagespreis.			
do. in luftdicht verschloss. Dosen, Nettoinhalt 125, 250 u. 500 Gramm, pr. Pfund ca. 9—12 Mk. Netto ohne Rabatt.			
Krebsbutter, allerbeste und frisch, mit 10% Rindsfett, à Dose 55 und 100 Pfg.			
Krebschwänze in Salz und Essig, 1/2 Dose à 15 Stück 65 Pfg. 1/1 " " 30 " 110 "			

Honig.

Garantiert reiner Bienenhonig, in Gläsern zu 85 u. 160 Pfg. ausgewogen von 5 Pfd. an à 100 Pfg. Netto ohne Rabatt.

Rabatt auf vorstehende Conserven bei Barzahlung und Entnahme von

10 Mk. an 2%	{	Rabatt.
25 " " 3%		
50 " " 5%		

